

KSV-Pokaleinzelmeisterschaft 2011/12 (Dähnepokal)

Vorrunde, 01.10.2011

Die KSV-Pokaleinzelmeisterschaft, im Schach-Volksmund als „Dähnepokal“ bekannt, ist das Stiefkind des Kölner Schachverbandes. Die letzten Jahre bestritten oft weniger als 10 Spieler dieses Turnier, obwohl dem Sieger eine Einladung zur SVM-Pokaleinzelmeisterschaft winkt. Seit 2010 richtet der Satranç Club 2000 diesen KO-Wettbewerb aus und kann – dank der unermüdlichen Werbung Güven Manays und der zentralen Lage – einen gewissen Erfolg vorweisen: Letztes Jahr nahmen 24 Spieler teil, dieses Jahr wurde diese Zahl gar um vier überboten. Allerdings ist ein Wermutstropfen unübersehbar, da 17 Teilnehmer den Heimverein vertraten; Spieler/innen aus Köln-Mülheim, Esch, Sülz-Klettenberg, Hürth-Berrenrath und von den Bergischen Schachfreunden vervollständigten das Feld. Der KSV-Vorstand sollte sich ernsthaft Gedanken machen, wie dieses an sich attraktive Turnier erfolgreicher gestaltet werden kann. Erfreulich war die hohe Anzahl an jungen Spielern und die Teilnahme der vier Mitglieder der Familie Manavbasi aus Köln-Mülheim, die sich am Schachbrett mehr als achtbar schlugen. Die Turnierleitung oblag Willi Meul, der seine Aufgabe freundlich und kompetent bewältigte.

Die Vorrunde fand am Samstag, den 01.10.2011, statt. Da im KO-System eine Zweierpotenz



erreicht werden muss, zogen vier Teilnehmer ein Freilos. Willi Meul hatte sich für einen „echten“ Pokalmodus ohne Setzliste entschieden, was gleich in der Vorrunde zu einigen pikanten Paarungen führte. Die Spitzenpartie war die Begegnung Hennig-Meul(!), die remis endete und von dem Turnierleiter im Blitz-Stichkampf 2:0 gewonnen wurde. Bemerkenswert war der zähe Widerstand, den die 13-jährige Sara Ahse Manavbasi dem mehr als 1000 DWZ-Punkte höher eingestuften Güven Manay

bot, der sich redlich mühen musste, um den vollen Punkt einzufahren. Besonders erfreulich aus der Sicht des Satranç Clubs war der Sieg von Mehmet Emin Zengin, der seine erste Turnierpartie überzeugend gewinnen konnte. Muhammed Manavbasi konnte sich für die nächste Runde qualifizieren, große Überraschungen blieben aus: die „alten Hasen“ konnten den Ansturm der Jugend (noch ;-)) abwehren, wobei zu erwähnen ist, dass sich letztere durch die Bank hinweg eines viel zu schnellen Spiels schuldig machte, was oft zu groben Einstellern führte.

Alles in allem ein gelungener Start zu einem attraktiven Turnier, das allerdings mehr Teilnehmer verdient hätte. Die Ergebnisse und Paarungen der nächsten Runde findet Ihr auf www.koelner-schachverband.de unter dem Reiter „KSV-Turniere“ → „Dähnepokal“.